

Tagungen und Messen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [9]

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tätigkeit auszuüben. Überdurchschnittlich stark vertreten waren die teilzeitbeschäftigten Frauen Ende März beispielsweise in den Bereichen «Unterrichtswesen, Forschung» mit 56,6% der weiblichen Beschäftigten, aber auch etwa in der öffentlichen Verwaltung mit 46,3%. Im Dienstleistungssektor hat die Teilzeitbeschäftigung ein grösseres Gewicht als in Industrie und verarbeitendem Gewerbe, was mit dem Übergewicht der männlichen Arbeitskräfte und mit technischen Gegebenheiten im produzierenden Sektor zusammenhängt. Die weit verbreitete Teilzeitarbeit ist unter anderem Ausdruck einer Individualisierung der arbeitsvertraglichen Abmachung zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Weiterhin günstige Beschäftigungsentwicklung

Der Vergleich der Beschäftigungslage der jeweils ersten sechs Monate der Jahre 1986 bis 1988 zeigt ein Bild weiterhin zunehmender Beschäftigung. Die durchschnittliche Ganzarbeitslose verminderte sich von 24 545 (1986) über 23 394 (1987) auf 21 495 (1988); die durchschnittliche Zahl an Teilzeitarbeitslosen von 3098 (1986) über 2862 (1987) auf 2847 (1988). Die Anzahl offener Vollzeitstellen hingegen stieg von 10 162 (1986) über 11 961 (1987) auf 13 157 (1988) und die Anzahl offener Teilzeitstellen von 708 (1986) auf 879 (1987); hingegen trat im ersten Halbjahr 1988 eine leichte Verminderung auf 836 Teilzeitstellen ein. Dazu gilt es allerdings anzumerken, dass die Statistik der offenen Stellen keine Vollerhebung darstellt, da die Meldung in der Mehrzahl der Kantone freiwillig erfolgt. Die Kurzarbeit schliesslich verzeichnete – auf vergleichsweise niedrigem Gesamtniveau – eine Zunahme von 92 303 (1986) über 245 972 (1987) auf 299 522 Ausfallstunden (1988).

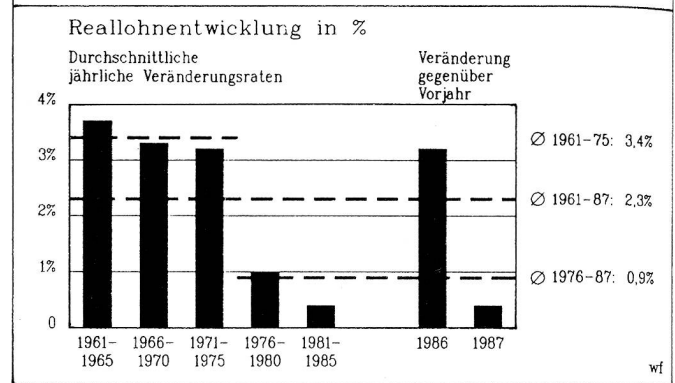
Lebhafter Aussenhandel der Maschinen- und Metallbranche

Im ersten Halbjahr 1988 exportierte die Maschinen- und Metallindustrie Produkte im Wert von rund 16,3 Mrd. Franken. Dem standen Importe von 17,6 Mrd. Franken gegenüber, was einen bescheidenen Negativsaldo von 1,3 Mrd. Franken ergab. Die Exporte verteilten sich dabei auf vielfältige Warengruppen. Den grössten Anteil vereinigte der Posten Maschinen, Apparate und Elektronik mit 10,5 Mrd. (64,4%) auf sich. Es folgten die Metallwaren mit 3,2 Mrd. (19,5%), die Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte mit rund 2 Mrd. (11,9%) und die Fahrzeuge mit 686 Mio. Franken (4,2%). Bei den Importen ergab sich insofern eine andere Reihenfolge, als die Fahrzeuge mit 5 Mrd. (28,1%) vor den Metallwaren mit 3,5 Mrd. (20,1%) lagen. Ansonsten dominierten auch bei den Importen die Maschinen/Apparate mit 8 Mrd. (45,4%), während zudem Präzisionsprodukte für 1,1 Mrd. Franken (6,4%) eingeführt wurden.

Krise als Zäsur in der Lohnentwicklung

Ein Blick auf die längerfristige Lohnentwicklung zeigt, dass die Wirtschaftskrise Mitte der 70er Jahre einen eigentlichen Trendbruch in der Entwicklung der Reallohne gebracht hat. In den Jahren von 1961 bis 1975 lagen die durchschnittlichen jährlichen Reallohnzuwächse gemäss den Erhebungen der Oktoberlohnstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit bei 3,4%.

Abgeschwächte Reallohnentwicklung



Konnte in der Zeitspanne von 1971 bis 1975 noch ein durchschnittlicher Zuwachs von 3,2% registriert werden, sackte dieser Wert in den folgenden fünf Jahren auf nur mehr 1% ab. Die Lohnentwicklung verlief praktisch parallel zu jener des realen Bruttoinlandproduktes: Dieses wuchs von 1961 bis 1975 jährlich im Durchschnitt um 3%, von 1976 bis 1987 jedoch nur noch um 1,9%. Über den ganzen Beobachtungszeitraum hinweg ergab sich ein Durchschnittswachstum von 2,4%. Seit der Krise der 70er Jahre ist der alljährlich zu verteilende Zuwachs damit zum einen kleiner geworden und zum anderen sind neue Aufgaben (Umweltschutz) aufgetaucht, die zusätzlich zu den herkömmlichen zu finanzieren sind. Diesem «Verteilungskampf» ist generell eine erhöhte Beachtung zu schenken.

Tagungen und Messen

11. Internationale Textilmaschinenexposition ITMA 91

1991 ist es wieder soweit:

Die Textilmaschinenbauer kommen nach Hannover – Erste Vorgespräche zur ITMA

Frühzeitig erfolgte der Startschuss für die in Hannover stattfindende 11. Internationale Textilmaschinenexposition, die ITMA 91 (24.09.–3.10.). Die Fachgemeinschaft Textilmaschinen im VDMA – unter dem Vorsitz von Hans Trützschler – hat als Vertreter des europäischen Verbandes der Textilmaschinenhersteller Cematex gemeinsam mit der Deutschen Messe AG in Hannover erste Weichen für die intensive Vorbereitung und alle damit verbundenen Massnahmen einer erfolgreichen Ausstellung gestellt.

Diese international grösste Textilmaschinenexposition findet alle vier Jahre in Europa statt – und 1991 wieder in Hannover, wo sie traditionell weltweit eine besondere Beachtung findet. Den Ausstellern der ITMA 91 Hannover steht ein technisch hervorragend ausgestattetes Ausstellungsgelände mit bewährten Service-Einrichtungen für die grössten und bedeutendsten Investitionsgütermessen zur Verfügung.

Neben der Vorstellung neuer und weiterentwickelter Herstellungsverfahren werden im Mittelpunkt des Interesses der Fachleute aus aller Welt Innovationen im Bereich der Systemlösungen stehen: die direkte Verknüpfung von Maschinen, die logistische Verknüpfung von Prozessstufen und der Einsatz von Handhabungsautomaten.

Die Aussteller der ITMA 91 Hannover nutzen die Plattform dieser weltweit einmaligen Veranstaltung, um ihre Kontakte zur Kundschaft zu vertiefen und neue Verbindungen herzustellen.

Sulzer Rütli Webmaschinen

Erfolg an der China Textile Machinery Exhibition-International

An der internationalen Textilmaschinen-Ausstellung CTME-INT'L im Juli dieses Jahres in Beijing in der Volksrepublik China stellte Sulzer Rütli aus seinem umfassenden Produkteprogramm die neue Projektilwebmaschine P 7100 und die neue Greiferwebmaschine G 6100 vor. Gleichzeitig gab das Unternehmen einen Überblick über den heutigen Stand der Sulzer Textillufttechnik, über raumluftechnische Anlagen sowie Verfahren zur Maschinen- und Arbeitszonenklimatisierung, orientierte über die zentrale Vakuum-Reinigungsanlage Steinemann, Lizenz Sulzer, und informierte über sein umfassendes Dienstleistungsangebot.

Sulzer Rütli zeigte zwei Projektilwebmaschinen, eine Maschine des Typs P 7100 B 330 N 1-1 EP R D1 mit Mischwechsler mit einer Nennbreite von 330 cm und eine Zweifarbenmaschine des Typs P 7100 B 390 N 2 EP D1 mit einer Nennbreite von 390 cm. Die 330 cm breite Projektilwebmaschine mit Mischwechsler und Exzentermaschine war speziell ausgerüstet zur Herstellung schwerer Gewebe und ausgestattet mit Webkettenspanner, Schwimmendem Schaltbaum, elektronisch gesteuertem Kettablass und automatischer Schussuch- und Fachhebevorrichtung. Die Maschine webte einen schweren Denim mit Schnittkante, zweibahnig à 161,5 cm. Die 390 cm breite Zweifarben-Projektilwebmaschine mit Exzentermaschine war belegt mit einem Hemdenpopeline, zweibahnig à 183,1 cm. Die Maschine war ausgerüstet mit elektronisch gesteuertem Kettablass und Leisten- und Trennlestenleger zur Bildung von Einlegekanten. Mit zwei so unterschiedlichen Artikeln wie dem schweren Denim und dem Hemdenpopeline auf dem praktisch gleichen Maschinentyp demonstrierte Sulzer Rütli die Flexibilität der Projektilwebmaschine.

Neben den Projektilwebmaschinen zeigte das Unternehmen eine Greiferwebmaschine des Typs G 6100 B 250 F 4 SP G1. Die 250 cm breite Vierfarbenmaschine mit Schaffmaschine webte Feinfrottierhandtücher mit Bordüre in vier Bahnen à 57 cm.

Die von Sulzer Rütli vorgestellten Maschinen stiessen auf lebhaftes Interesse. Die zahlreichen Besucher zeigten sich vor allem von den ausgezeichneten Laufeigen-

schaften der Maschinen beeindruckt. Auch die Tatsache, dass die Dokumentationen in chinesischer Sprache zur Verfügung standen, wurde sehr positiv aufgenommen.

Der Sulzer-Konzern und Sulzer Rütli pflegen seit Jahren gute Geschäftsbeziehungen zur Volksrepublik China, direkt und über die Cosa Company in Hongkong. Die ständige Präsenz des Unternehmens in Beijing, insbesondere auch seine Beteiligung an der China Textile Machinery Exhibition, erklärt sich aus der Bedeutung des chinesischen Marktes und aus den guten Absatzchancen, die dieser Markt technologisch hochstehenden Produkten bietet. Die für das Webmaschinengeschäft Verantwortlichen, an ihrer Spitze Verkaufsdirektor Aldo Heusser, zeigen sich denn auch mit dem Ergebnis der Ausstellung sehr zufrieden.

Umweltschutz-Tagung 1988

Wie schon in einer früheren Mitteilung darauf hingewiesen worden ist, führt die BWL-Textil, im Auftrag der Textilverbände VSTV/VEGAT/IVT/VSTI und der Fachvereinigungen SVF/SVCC/SVT am 4. November 1988 im Kongresshaus in Zürich eine Umweltschutz-Tagung mit dem Thema – Textilindustrie und Chemie im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie – durch.

Am Beispiel eines realen Abwasser-Sanierungsprojektes wird aufgezeigt wie wichtig und für alle Teile erfolgversprechend ein enges Zusammengehen von Behörden, Textilindustrie, Chemischer Industrie und Prüfanstalt (EMPA St.Gallen) ist, und wie aus der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsvorschlägen neue Forschungs- und Entwicklungslinien entstehen können.

Nachfolgend organisatorischer Teil und Tagungs-Programm:

Tagungsort:	Kongresshaus Zürich, Gotthardstrasse 5, 8022 Zürich
Vorträge:	Gartensaal A + B
Mittagessen:	Panoramasaal
Datum:	4. November 1988
Zeit und Dauer:	08.15–17.00 Uhr – Vorträge ab 09.00 Uhr
Tagungsleitung:	Willy Keller, Vorsitzender der BWL-Textil Geschäftsleitung
Administration:	BWL-Textil, Geschäftsstelle Neu- badrain 90, CH-4102 Binningen
Tagungsgebühren:	Fr. 95.– Wir bitten Sie, den Betrag von Fr. 95.– in Fr. (Schweizerfranken) auf das Konto Nr. 10-799, 419.0 beim Schweizerischen Bankverein Basel lautend auf «Umweltschutz- Tagung 1988» zu vergüten. – Die Spesen der Vergütung gehen zu Lasten des Auftraggebers. In diesem Preis sind begriffen: Kaffee/Gipfel und Mittagessen Berichtband mit den Referaten Deutsch
Tagungssprache:	Deutsch
Anmeldung:	Die Programme werden zu gegebener Zeit durch die Fachverbände und die Fachvereinigungen verschickt (12. Oktober 1988) –
Anmeldeschluss:	einsenden an: BWL-Textil Geschäftsstelle, Neubadrain 90, CH-4102 Binningen



An der China Textile Machinery Exhibition in Beijing stiessen die von Sulzer Rütli vorgestellten Maschinen bei den zahlreichen Besuchern auf lebhaftes Interesse.

TRICOTSTOFFE

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

MAKOWITZKI
INGENIEURBÜRO AG



A) Beratung Textil-Industrie
(Spinnerei/Weberei)

B) Beratung Textilmaschinen-Industrie
(Forschung/Entwicklung)

C) Textilmaschinen-Handel

CH-8700 KÜSNACHT-ZÜRICH SCHWEIZ/SWITZERLAND

Bertschinger

Warum zuerst BERTSCHINGER
für gebrauchte Textilmaschinen?

Bertschinger Textilmaschinen AG
8304 Wallisellen/Zürich
Schweiz
Telefon 01 830 45 77
Telex 828 688, Telefax 01 830 79 23

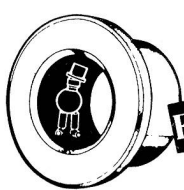
Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Zitextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055/69 11 44

Selbstschmierende Lager

aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze



Glissa
ESSEM/GLIBRO
Glissec

Über
500 Dimensionen
ab Lager Zürich
lieferbar

Aladin AG. Zürich

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/2014151

Stauffacher-Webeblätter

für höchste
Anforderungen
garantieren:
hohe
Produktivität
optimalen
Nutzeffekt
gleichmässigen
Gewebeausfall
lange
Lebensdauer

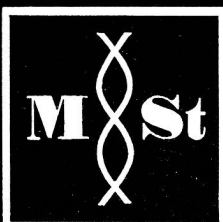
in Zinn-,
Duraflex-
und Nylflex-
ausführung

Spezialisiert
in der
Herstellung von
Luftdüsen-
webeblättern

Stauffacher -Qualität

STAUFFACHER SOHN AG
8762 Schwanden/Schweiz

Telefon 058 81 35 35, Telex 875 459



Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für höchste Anforderungen
für Weberei und Wirkerei

Müller & Steiner AG
Zwirnerei

8716 Schmerikon, Telefon 055/86 15 55, Telex 875 713

**Ihr zuverlässiger
Feinzwirnspezialist**

Webeblätter für Nadel- und herkömmliche Webmaschinen

Ausrüstungsteile für Vorbereitungsmaschinen

Spezialanfertigungen nach Zeichnung oder Muster

A. Ammann CH-8162 Steinmaur/ZH Telefon 01 853 10 50

Vorträge:

Begrüssung – Standort und Tagungsziel

Willy Keller, BWL-Textil, St. Gallen

Die Stoff-Vorschriften auf Bundesebene

Gesetzgebung, Ziele, Anforderungen und Verantwortlichkeit

Dr. Hans Ulrich Schweizer, Chef der Abtg. Gewässerschutz und Fischerei, Bundesamt für Umweltschutz, Bern

Projekt «Glattsanierung»

Gewässerbezogene Abwassersanierung im stark industrialisierten Einzugsgebiet der Glatt, Kt. AR u. SG

Dipl. chem. Rudolf Ott, Chef der Abt. Gewässerschutz des Kantons St. Gallen

Probleme mit Industrie-(Textil-)abwasser, im Betrieb mit kommunalen Kläranlagen

Dr. Werner Krucker, Gemeinderat, Amt für Tiefbau und Umweltschutz, Herisau AR

Gewässerbelastung durch wasserlösliche Polymere

Lehren aus Untersuchungen an der Glatt SG/AR

Dr. sc. Werner Schefer, EMPA St. Gallen

Ökologie – Herausforderung für die Entwicklung von Textil-Hilfsmitteln am Beispiel von Schlichten

Dr. Werner Streit, BASF, Leiter Textilhilfsmittel-Entwicklung, D-Ludwigshafen/Rhein und Dipl. Ing. Leitner, BASF, Leiter Anwendungstechnik Schlichtemittel, D-Ludwigshafen/Rhein

«Galaktommanan-Derivate», biologisch leicht abbaubare Schlichtemittel

Dipl. chem. ETH Heinrich Steinlin, Leiter Forschung und Entwicklung, Polygal AG, Märstetten

Ökologische Schlichtemittel-Kombinationen für die Industrie (Textil-Papier-Chemie) und erste industrielle Prüfergebnisse

Rudolf Rütli, Industrie-Techniker, Leiter Anwendungstechnik und Entwicklung, Fa. Blattmann+Co. AG, Wädenswil

«Umweltschonende Vorbehandlung» durch Verzicht auf Nonylphenolethoxylate

W. Kürsteiner, Textil-Techniker, Umweltbeauftragter, Habis Textil AG, Flawil

Initiativen der chemischen Industrie und Erfahrungen aus der Praxis des Veredlungsbetriebes

Dipl. Ing. (FH) Wurster, Leiter Textile-Vorbehandlung und Umweltanalytik, Chem. Fabr. Tübingen, D-Tübingen

«Forschung für Farbstoffe und Textilchemikalien im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie»

Dr. Dieter Wyrsh, Leiter der Forschung Farbstoffe und Chemikalien, Division FC, Ciba-Geigy AG, Basel

Schlusswort

Dr. Alexander Hafner, Direktor IVT, Industrieverband Textil, Zürich

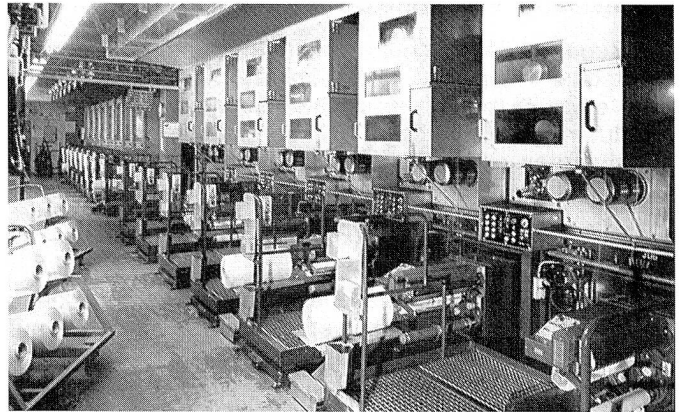
Firmennachrichten

Verkaufserfolg für Rieter-Filament in China

40 Riecord Spinnstreckspulmaschinen J3/10 zur Herstellung technischer Garne verkauft

Seit Ende 1987 ist es Rieter-Filament gelungen, allein in der Volksrepublik China über 40 Positionen der Riecord J3/10 Spinnstreckspulmaschinen zu verkaufen. Mit diesen, für die Produktion von hochfesten Reifencorden und Industriegarnen aus Polyester oder Nylon ausgeleg-

ten Maschinen, deckt Rieter in China einen bedeutenden Anteil dieser im Spinn-Streck-Verfahren hergestellten Garne ab.



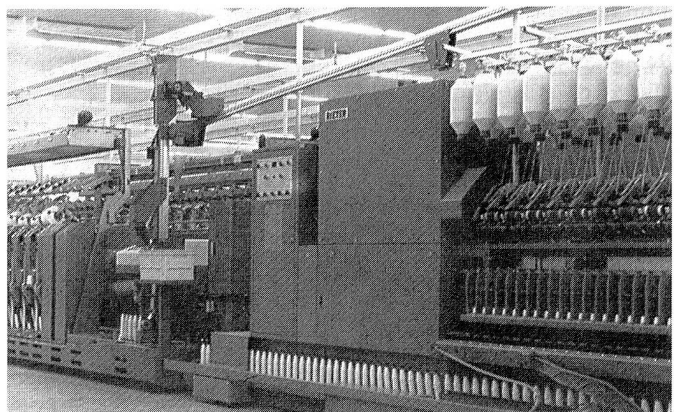
Moderne Riecord J3/10 Spinnstreckspul-Anlage zur Herstellung von Industriegarnen

Diese Verkäufe sind um so erfreulicher, als es Rieter damit gelungen ist, sich auf einem hartumkämpften Markt erfolgreich gegen die ebenfalls sehr aktive deutsche und japanische Konkurrenz durchzusetzen.

Mitentscheidend für diese Verkaufserfolge waren einerseits die ausgereifte Technik mit den induktionsbeheizten Streckrollen Rievap J7/31, andererseits die ausgezeichneten technologischen Werte des auf der Riecord J3/10 entstehenden Fadens, sowie die grosse Anzahl von Referenzanlagen bei namhaften Industriegarnherstellern auf der ganzen Welt.

Rieter Verkaufserfolge im Fernen Osten

Im ersten Halbjahr 1988 verkaufte Rieter fünf komplette Ringspinnanlagen mit insgesamt 140 000 Spindeln in die Volksrepublik China und nach Taiwan. Das Auftragsvolumen aus der Volksrepublik China umfasst: eine Anlage mit 10 000 Spindeln für 100%-Baumwollgarne mit der Nummer Nm 55 (Ne 32) gekämmt und Nm 30 (Ne 20) kardiert, eine Anlage mit 50 000 Spindeln für 100%-Baumwollgarne mit der Nummer Nm 120 (Ne 70) sowie zwei Anlagen mit 30 000 resp. 10 000 Spindeln zur Produktion vollsynthetischer Garne.



Ringspinn-Spulmaschine

Nach Taiwan wird eine Ringspinnanlage mit 40 000 Spindeln geliefert. Die superlangen G5/1DS mit Direktkopplung zu den Spulmaschinen sind auf die Produktion von 100%-Baumwollgarnen mit der Nummer Nm 58 (Ne 34) ausgelegt.